

Erste Vorschläge zur Durchführung eines Jugendkongresses/-events zu den Themen *Wandel der Arbeitswelt/ Grundeinkommen/ Arbeitszeitverkürzung*

Vorbemerkung:

Bei den folgenden Aufzeichnungen handelt es um Vorschläge, die von den Beteiligten des ersten Vorbereitungstreffens am 13.12.2004 in Berlin entworfen wurden. Interessierte sind herzlich eingeladen, diese Ideen zu ergänzen, zu kritisieren oder zu untersetzen. Inwieweit dieses erste Konzept in welchem Umfang umgesetzt wird, hängt letztlich vom Einsatz der verschiedenen Beteiligten ab.

Das wichtigste am Anfang: Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 04.02.2005, um 15 Uhr, im HDM Berlin, Greifswalder Str. 4 statt!! Interessierte sind herzlich eingeladen. Wer vorher den genauen Raum, der leider noch nicht feststeht, erfahren möchte, müsste sich bei: <mailto:Katja.Kipping@web.de> melden.

Anwesend am 13.12.: VertreterInnen vom/ von

- Bund der deutschen katholischen Jugend
- Freiwilliger Zusammenschluss der StudentInnenschaften
- Jugendbildungswerk
- Netzwerk Grundeinkommen
- PDS-Jugend Sachsen
- Solid
- Red youth, Bayern

weiterhin wurde Interesse bekundet von flg. Organisationen, die aus Termingründen nicht teilnehmen konnten:

- AWO-Jugendwerk
- verdi-Jugend Sachsen
- Grüne Jugend
- LIRA, Linke und radikaldemokr. Studierende
- redroXX, Thüringen

zum grundsätzlichen Ziel der Veranstaltung

Die Veranstaltung soll zum einen zur Information und Motivation der Mitglieder der beteiligten Strukturen sowie zur Vertiefung der laufenden Debatten dienen. Neben dem "Weiterbildungseffekt" steht gleichberechtigt die Medien- und Öffentlichkeitswirksamkeit. Gewünschte Effekte: Kritik der Arbeit thematisieren, Aufmerksamkeit auf andere Tätigkeitsformen jenseits der Erwerbarbeit lenken; mehr öffentliche Sensibilität für Wandel der Arbeitswelt; Grundeinkommen und Arbeitszeitverkürzung als mögliche Alternativen ins Gespräch bringen
Hinterfragung des Mythos Vollbeschäftigung; Unterm Strich geht es um sozio-kulturelles und argumentatives Rüstzeug für politische Gegenhegemonien

Zielgruppe: vor allem MultiplikatorInnen und Interessierte aus eigenen Jugendorganisationen. Natürlich steht Teilnahme allen Interessierten offen. Inwieweit das Ganze aber in der breiten Öffentlichkeit beworben wird, hängt von den Finanzen ab.

Grundsätzlicher Aufbau

Einig waren sich alle, dass die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Aufschlag beginnen sollte, wobei vor allem grundsätzliche Themen wie die Zukunft der Arbeit/

Wandel der Arbeitswelt und der sozialen Sicherungssysteme, Kritik der Erwerbsarbeitfetischisierung sowie die Darstellung der unterschiedlichen Konzepte und Begriffe (Grundeinkommen – Grundsicherung; Erwerbsarbeit – Triade der Arbeit – Tätigkeit) im Mittelpunkt stehen sollten.

Dauer von Freitagabend bis Sonntagmittag: Wobei der Sonntag eher im Zeichen der öffentlichkeitswirksamen Aktionen, wie Straßentheater oder Aktionskunst, die den Mythos Vollbeschäftigung oder die Frage Arbeit um jeden Preis thematisieren könnte, steht. Am Samstagabend: thematisch passende Lesung/ Film/ Konzert, (praktiziertes Recht auf Muße) welche gezielter und breiter beworben werden.

Im Verlauf der Diskussion wurden folgende mögliche Bausteine entworfen:

- eine Auseinandersetzung mit scheinbar gegensätzlichen Anforderungen wie *Recht auf Arbeit* versus *Recht auf Einkommen/ Muße?* oder *Solidarität versus Selbstbestimmung?*
- Grundeinkommen als vielseitiges Trojanisches Pferd, welches sich die verschiedenen politischen Richtungen gegenseitig versuchen unterzujubeln?? Darstellung und Diskussion der unterschiedliche Zugänge zum Grundeinkommen vom wirtschaftsliberalen über die katholische Soziallehre über Armutsvermeidung, freiheitlich-demokratischen bis zum antikapitalistischen Zugang
- Herrin über das eigene Leben? Individuelle Flexibilisierung und kollektive Verkürzung der Arbeitszeit unter dem Blickwinkel der Zeitsouveränität

Themen für spezifischere Workshops/ Panels

- Arbeit & Bildung (Zugang/Inhalt), Ausbildungsplätze
- Grundeinkommen und Arbeitszeitverkürzung aus feministischer und Gender-Sicht
- Armut und Reichtum mit Schwerpunkt Vermeidung von Kinderarmut
- Hoffungslose Nische oder Silberstreifen?: Alternative Konsum- und Wirtschaftskreisläufe wie Tauschringe, Umsonstläden, Volksküchen, Subsistenzwirtschaft

Man verständigte sich auf flg. Prinzipien:

- Anzustreben sind partizipative Methoden, wie open space, fish bowl Diskussionen etc.
- Die gesamte Thematik sollte mit den Blick über den nationalstaatlichen Tellerrand ja möglichst im europäischen bzw. internationalen Rahmen diskutiert werden
- Alle beteiligten Organisationen sind gleichberechtigt, auf die Breite des Bündnisses ist in der Außendarstellung von Anfang an zu achten

Event oder Kongress?

Diese Frage wurde mit einem sowohl als auch beantwortet. Befürwortet wurde: Mischung aus Konferenz/Workshops, kulturellem Event und öffentlichen Aktionen

Ort: sollte gut mit Zug angebunden und möglichst zentral gelegen sein. Wichtig ist, dass es Struktur vor Ort gibt, die die Vorbereitung unterstützt. Letzteres spräche für Berlin, Gegen Berlin spricht die Länge der Anreise aus den alten Bundesländern. Außerdem waren im Gespräch: Kassel, Leipzig und Frankfurt (Main).

Hausaufgabe für alle: Sich nach möglichen Lokalitäten zu erkundigen

Termin: Anfang/ Mitte Oktober 2005, Wochenende

Auf dem nächsten Vorbereitungstreffen soll diskutiert werden, wann und wie ein Vorbereitungsworkshop mit Multiplikatoren/Organisatoren der mitwirkenden Organisationen zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Kongresses/Events stattfindet.

Finanzierung: Grundsatz: Jede Organisation versucht so viel wie möglich beizusteuern, aber angesichts der unterschiedlichen finanziellen Stärke der einzelnen Träger gibt es keine Pflicht zur finanziellen Beteiligung.

Hausaufgabe für alle - Stiftungen und eigene Organisationen anfragen

weitere PartnerInnen

Hausaufgabe für alle – weitere, am Thema interessierte Jugendorganisationen für den 04.02. einladen!!

Rolle des Netzwerkes Grundeinkommen: Das Netzwerk unterstützt und begleitet mit ExpertInnen, ReferentInnen etc. und moderiert, solange kein anderer diese Aufgabe übernehmen möchte.

Und am Ende noch mal das Wichtigste: Termin für das zweite Vorbereitungstreffen : 04.02.2005, 15 Uhr, HDM Berlin, Greifswalder Str. 4 !! Bitte Anmeldung nicht vergessen!!

Protokoll erstellt von Ronald Blaschke und Katja Kipping

Anhang
Beschluss Bundesjugendring zum Grundeinkommen